



GESCHÄFTSBERICHT 2022

SUMIDA AG



IFRS KENNZAHLENdes SUMIDA AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 ¹⁾

| | 2022 | 2021 | 2020 |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 01.01. - 31.12.2022 | 01.01. - 31.12.2021 | 01.01. - 31.12.2020 |
| Angaben in Mio. EUR | | | |
| ERTRAGSLAGE | | | |
| Umsatz | 334,5 | 295,0 | 264,8 |
| EBITDA | 35,4 | 29,7 | 25,7 |
| Abschreibungen | 19,9 | 19,6 | 18,7 |
| EBIT | 15,5 | 10,0 | 6,9 |
| in % vom Umsatz | 4,6% | 3,4% | 2,6% |
| EBIT bereinigt um Sondereffekte | 15,5 | 10,6 | 7,0 |
| in % vom Umsatz | 4,6% | 3,6% | 2,6% |
| Finanzergebnis | -3,7 | -3,0 | -3,4 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 11,8 | 7,0 | 3,6 |
| Konzernergebnis | 10,4 | 8,9 | 4,1 |
| VERMÖGENSLAGE | | | |
| Bilanzsumme | 347,7 | 316,7 | 295,4 |
| Eigenkapital | 114,7 | 101,9 | 88,9 |
| in % der Bilanzsumme | 33,0% | 32,2% | 30,1% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 12,2 | 12,1 | 11,6 |
| FINANZLAGE | | | |
| Cash flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | 20,2 | 17,5 | 29,7 |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit | -20,0 | -18,4 | -21,1 |
| Cash flow aus Finanzierungstätigkeit | -0,1 | 1,3 | -10,6 |
| MITARBEITER | | | |
| Gesamt zum Stichtag | 3.151 | 3.083 | 3.212 |
| davon Inland | 1.036 | 998 | 1.004 |
| davon Ausland | 2.115 | 2.085 | 2.208 |

¹⁾ IFRS Kennzahlen des SUMIDA AG Konzerns sind ab Geschäftsjahr 2010 ungeprüft, da der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION Tokio/Japan gemäß § 292 HGB in Verbindung mit der Konzernbefreiungsverordnung befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes der SUMIDA AG hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SUMIDA,

2022 war wieder ein sehr herausforderndes Jahr, in dem das Unternehmen nur durch die ganze Kraffanstrengung und Flexibilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen konnte.

Die Corona-Pandemie war noch nicht überstanden, als am 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine ausbrach und neben dem unsäglichen Leid für die ukrainische Bevölkerung auch extreme wirtschaftliche Herausforderungen für die Unternehmen und viele Bürger in Deutschland auslöste.

Erfolgreich in Krisenzeiten

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022, das immer noch durch Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit Corona-Lockdowns in China geprägt war, verursachte der Krieg in der Ukraine weitere Probleme, insbesondere für die europäische Autoindustrie durch Produktionsausfälle in den ukrainischen Werken einiger Automobilzulieferer. Dazu kamen im Laufe des Jahres durch den Krieg ausgelöste Kostensteigerungen bei Energie, Materialien, logistischen Sonderaufwendungen und Arbeitskosten.

Durch verschiedene, frühzeitig eingeleitete Gegenmaßnahmen konnten die Kostenerhöhungen in der SUMIDA AG Gruppe zwar nicht komplett aufgefangen werden, aber es gelang, die Geschäfte aller Unternehmenseinheiten im ersten Halbjahr so zu stabilisieren, dass Verluste vermieden werden konnten.

Der Gruppenumsatz lag im ersten Halbjahr bei 157,2 Mio. EUR (Vorjahr 150,5 Mio. EUR). Das dabei erzielte operative Ergebnis betrug 2,9 Mio. EUR (Vorjahr 8,6 Mio. EUR).

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erreichte das Unternehmen dann insbesondere durch eine starke Belebung der Nachfrage im Bereich der E-Mobilität, der erneuerbaren Energien und auch in der Industrieelektronik eine deutliche Umsatzsteigerung.

Die SUMIDA AG Gruppe erzielte im zweiten Halbjahr einen Umsatz von 177,3 Mio. EUR (Vorjahr 144,5 Mio. EUR).

Alle Maßnahmen zur Steigerung der Erlöse und Senkung der Kosten kamen in der zweiten Jahreshälfte voll zum Tragen.

Dadurch konnte das operative Ergebnis gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2021 mit nur 2,0 Mio. EUR erfreulich

deutlich gesteigert werden auf 12,6 Mio. EUR in 2022. Im Gesamtjahr 2022 verbuchte die SUMIDA AG Gruppe somit einen Umsatz von 334,5 Mio. EUR (Vorjahr 295 Mio. EUR) und ein operatives Ergebnis von 15,5 Mio. EUR (Vorjahr 10,6 Mio. EUR).

Strategische Ausrichtung auf wachsende Märkte

Über die langjährige enge Zusammenarbeit mit führenden OEMs und Zulieferern der Automobilindustrie und Industrieelektronik sind die Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe konsequent auf wachsende Marktsegmente wie Elektromobilität und erneuerbare Energien ausgerichtet. Laufend werden konkurrenzfähige Produkte und Prozesse entwickelt, die speziell den besonderen Anforderungen dieser Märkte und Technologien angepasst sind.

Die Tatsache, dass auch im Geschäftsjahr 2022 wieder eine Vielzahl von Neuprojekten erfolgreich akquiriert und in die Fertigung überführt werden konnten, bestätigt die Richtigkeit der strategischen Ausrichtung der SUMIDA AG. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Umsätze im Bereich der E-Mobilität um 38% gesteigert auf 61 Mio. EUR (Vorjahr 44 Mio. EUR) und die aktuellen Auftragsbestände lassen erwarten, dass SUMIDA in diesem Markt weiter stark wachsen kann.

Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit

Die Kostensteigerungen bei Material, Personal und Energie haben in 2022 in der Elektronikindustrie mehr als je zuvor den Druck auf die Unternehmen erhöht, durch Effizienzsteigerungen gegenzusteuern. Für SUMIDA besteht die Herausforderung darin, den Wachstumsanteil der Geschäfte nicht nur durch proportionale Zusatzaufwendungen sondern durch Leistungssteigerungen in möglichst vielen Bereichen zu bewältigen.

Wichtige Ansatzpunkte sind dabei die Anstrengungen im Bereich der Digitalisierung, Automatisierung und verschiedenste Prozessverbesserungen verbunden mit effizienterem Einsatz von Material, Personal und maschinellen Anlagen.

Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität der Unternehmensgruppe abzusichern.

Besondere Aufmerksamkeit wird in den Unternehmen der SUMIDA AG Gruppe seit vielen Jahren auch dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet.

Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Umwelt- und Energiemanagement sind langjährig eingeführte und ständig weiterentwickelte Systeme, die dazu dienen, die Prozesse der Unternehmensgruppe im Hinblick auf gesetzliche und regulatorische Anforderungen, Normvorga-

ben und spezielle Kundenforderungen zu überprüfen und laufend anzupassen.

Die Umwelt- und Energieziele und die davon abgeleiteten Aktionspläne der operativen Einheiten der SUMIDA AG Gruppe werden regelmäßig verfolgt und an neue Erfordernisse angepasst.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitspolitik der SUMIDA Corporation werden Initiativen zur Ermittlung und Veröffentlichung von Treibhausgasemissionen auf Unternehmens- und Produktebene vorangetrieben und zur gezielten Verbesserung von CO₂-Fußabdrücken genutzt.

Als langjähriges Mitglied im ZVEI (Zentralverband der Elektro- und Elektronikindustrie) bringt sich SUMIDA auch in die Aktivitäten der Arbeitskreise des Industrieverbands insbesondere im Bereich der Umweltpolitik ein.

Mit Optimismus in die Zukunft

Im Verlauf des Jahres 2022 hat sich wieder einmal gezeigt, dass SUMIDA gerade in herausfordernden Zeiten in der Lage ist, schnell zu reagieren, geeignete Maßnahmen zu definieren und im Zusammenwirken mit allen Beteiligten wirksam und effizient umzusetzen.

Der Aufsichtsrat hat die Unternehmensleitung jederzeit bei wichtigen Weichenstellungen konstruktiv begleitet, Entscheidungsvorlagen intensiv geprüft und die gefassten Beschlüsse unterstützt.

Die Arbeitnehmervertretung wurde vom Vorstand regelmäßig über wesentliche Entscheidungen mit Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld der Belegschaft informiert. Wünsche und Anregungen aus dem Betriebsrat werden bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt, so dass die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ziele des Unternehmens zu einem vernünftigen Ausgleich gebracht werden können.

Der Vorstand bedankt sich bei den Herren des Aufsichtsrats, den Mitgliedern des Betriebsrats und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022 und zeigt sich überzeugt, dass sich das Unternehmen inmitten der aktuellen politischen, wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen weiter behaupten wird.

SUMIDA ist als wichtiges Verbindungsglied in der Lieferkette der Elektronikindustrie zugleich Betroffener und Nutznießer gesellschaftlicher und technologischer Umbrüche, wie der durch die Klimakrise ausgelösten Energiewende hin zu mehr erneuerbaren Energien und der Verkehrswende hin zur Elektromobilität.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SUMIDA können Zuversicht für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und ihrer eigenen Kompetenzen aus der Tatsache schöpfen, dass sie tagtäglich an den Veränderungen eines der dynamischsten Industriezweige mitarbeiten und dazu beitragen, dass SUMIDA in der Elektronikindustrie erfolgreich bestehen kann.

Erlau, im April 2023

Der Vorstand

Klaus Neumeier (CEO)

Thomas Mötsch (CFO)

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Corona Pandemie war noch nicht überwunden als die nächste Krisensituation über uns hereinbrach. Mit dem Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine im Februar letzten Jahres hat sich die Welt verändert. Sowohl in humanitärer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht wurden wir plötzlich mit Problemen konfrontiert, die nicht vorhersehbar waren.

Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Lieferschwierigkeiten von Vorprodukten und Produktionsstops durch wochenlange Lockdowns in China, ein sich verschärfender Arbeitskräftemangel sowie Werksschließungen bei ukrainischen Zulieferbetrieben der Automobilindustrie stellten SUMIDA vor große Herausforderungen. Hinzu kamen noch die enormen Kostensteigerungen für Rohstoffe und der drastische Anstieg der Energiepreise.

Die SUMIDA AG Gruppe trotzte den schwierigen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022 und konnte den Umsatz und auch das operative Ergebnis gegenüber Vorjahr steigern. Der Umsatz im ersten Quartal 2023 sowie der hohe Auftragsbestand und neu gewonnene Projekte stützen die Zuversicht, dass auch im laufenden Geschäftsjahr die Ziele des Unternehmens wieder erreicht werden können.

Der Aufsichtsrat der SUMIDA AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung in vollem Umfang wahrgenommen.

Er überwachte den Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeit des Vorstands und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat umfassend, kontinuierlich und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und der Geschäftsbereiche einschließlich der Risikolage sowie des Risikomanagements. Darüber hinaus war er in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Er hat sich auch davon überzeugt, dass der Vorstand alle notwendigen Maßnahmen effektiv und rechtzeitig vorgenommen hat. In den Sitzungen wurden die einzelnen Themen intensiv diskutiert und beraten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgte in einer stets offenen Atmosphäre und war von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

In seinen Beschlüssen hat der Aufsichtsrat den Beschlussvorlagen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung jeweils einstimmig zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt fünf Sitzungen

des Aufsichtsrats statt, davon waren zwei in Präsenz, die übrigen drei wurden aufgrund der Corona-Situation virtuell abgehalten. Der Aufsichtsrat hat an allen Sitzungen und Beschlussfassungen jeweils vollzählig teilgenommen. Die detaillierte Berichterstattung des Vorstands über die Lage und Geschäftsentwicklung sowie über die Hintergründe der Beschlussvorlagen war dabei stets Grundlage der Beratungen.

Schwerpunkte der Beratungen

Folgende Themen waren Gegenstand der jeweiligen Sitzungen.

Neben der aktuellen wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA AG – Gruppe basierend auf den Geschäftszahlen zum 31. Januar 2022 wurde der Aufsichtsrat in der Sitzung am 09. Februar 2022 (per Teams-Meeting) über die aktuellen Corona Status- und Schutzmaßnahmen sowie über die Analyse der Deckungsbeitragssituation und getroffene Maßnahmen zur Verbesserung (nach HGB bzw. IFRS) bei verschiedenen Produkten informiert. Weitergehende Beschlüsse wurden bei dieser Sitzung nicht veranlasst.

Durch die Änderung von wesentlichen Planungsprämissen in der Gesamtplanung der SUMIDA Corporation war auch eine Anpassung der Planung für das Geschäftsjahr 2022 für die SUMIDA AG – Gruppe erforderlich. Diese wurde am 04.03.2022 per Umlaufbeschluss akzeptiert.

In der Sitzung am 27. April 2022 wurde der Jahresabschluss der SUMIDA AG für das Geschäftsjahr 2021 anhand des Prüfungsberichts der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München eingehend geprüft und der Jahresabschluss einstimmig gebilligt und damit festgestellt. Weiterhin wurde der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 20. Juli 2022 verabschiedet. Herr Fahr wurde zum Leiter der bevorstehenden Hauptversammlung und Herr Bour zu seinem Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus wurde Beschluss gefasst über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 sowie über zwei Satzungsänderungen. Zudem hat sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen zum 31. März 2022 beschäftigt und sich auf dieser Basis über die aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert. Diese Sitzung wurde erneut per Teams-Meeting durchgeführt. Der Aufsichtsrat wurde ausführlich über den Status der getroffenen COVID-19 Maßnahmen in den chinesischen Werken unterrichtet, vor allem darüber wie die Produktion trotz eventueller Lockdowns weitergeführt werden könnte. Ebenfalls diskutiert wurden die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dem damit verbundenen Anstieg der Rohölpreise sowie Preiserhöhungen in fast allen Rohstoffsegmenten. Ein weiterer Tagesord-

nungspunkt dieser Sitzung war der Status der Kaufoption für Gebäude und das Grundstück an einem bestehenden Produktionsstandort sowie ein Überblick über das globale Corporate Social Responsibility Programm einschließlich CO₂-Fußabdruck.

Die nächste Sitzung fand in Präsenz am 19. Juli 2022 statt. Neben den aktuellen Zahlen zur wirtschaftlichen Lage der SUMIDA AG und der SUMIDA – AG Gruppe lag der Schwerpunkt dieser Beratung bei den Themen der tags darauf stattfindenden Hauptversammlung. Zudem wurde die Altersstruktur und Reichweite der Vorräte vor dem Hintergrund steigender Bestandszahlen besprochen und analysiert.

In der virtuellen Sitzung am 29. September 2022 hat sich der Aufsichtsrat umfassend von der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens anhand der Abschlusszahlen zum 31. August 2022 berichten lassen. Zusätzlich wurde ein Update zur COVID-19 Situation an den verschiedenen Standorten im In- und Ausland gezeigt und erneut der Status der Design Win Projekte erläutert.

Am 14. Dezember 2022 fand die letzte Sitzung für das Geschäftsjahr in Persona statt. Gegenstand dieser Sitzung war unter anderem die wirtschaftliche Lage der SUMIDA AG sowie des SUMIDA AG – Konzerns zum 30. November 2022. Der Gesamtplanung des Vorstands für die SUMIDA AG und den SUMIDA AG – Konzern für das Jahr 2023 wurde einstimmig vom Aufsichtsrat zugestimmt angenommen und darüber Beschluss gefasst. Dem Aufsichtsrat wurde auch Bericht erstattet über den Fortgang der Maßnahmen zur Verbesserung der Deckungsbeitragssituation bei margenschwachen Produkten. Außerdem stand eine Information über eine Kapitalerhöhung der SUMIDA Europe GmbH und deren Sitzverlegung nach Oberzell auf der Tagesordnung.

Jahresabschluss

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2022 die KPMG BTG AG, München zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gewählt.

Der zum 31. Dezember 2022 erstellte Jahresabschluss wurde von der KPMG BTG AG, München geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts der KPMG BTG AG, München, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss geprüft. Die Unterlagen waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats so rechtzeitig zugeleitet worden, dass hinreichend Gelegenheit bestand, sie individuell zu prüfen.

In der Sitzung am 27. April 2023 (virtuell) hat sich dann

der Aufsichtsrat von dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungshandlungen eingehend berichten lassen und den Jahresabschluss anschließend mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand erörtert.

Aufkommende Fragen wurden mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern besprochen und zufriedenstellend geklärt. Für den Aufsichtsrat ergaben sich dabei – unter Hinzuziehung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers – keine Anhaltspunkte dafür, dass die im Jahresabschluss enthaltenen Daten, Fakten oder Aussagen unzutreffend oder die darin sich widerspiegelnden Geschäftsvorgänge gesetzeswidrig und die Darstellung der Geschäftstätigkeit nicht ordnungsgemäß sein könnten.

Insbesondere prüfte der Aufsichtsrat, ob die Angaben mit dem Kenntnisstand, den der Aufsichtsrat im Rahmen seiner zurückliegenden Beratungs- und Überwachungstätigkeit gewonnen hatte, übereinstimmen. Es ergaben sich danach keine Anhaltspunkte für Unstimmigkeiten der vorstehend geschilderten Art. Weitere Überprüfungen waren daher aus Sicht des Aufsichtsrats nicht angezeigt.

Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss der SUMIDA AG zum 31. Dezember 2022 am 27. April 2023 gebilligt und damit gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat möchte sich an dieser Stelle beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihren sehr hohen persönlichen Einsatz sowie bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Erlau, im April 2023



Der Aufsichtsrat
Hans Fahr
Aufsichtsratsvorsitzender

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHR-RESABSCHLUSS, ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeines

Die SUMIDA AG mit Sitz in Obernzell ist unter der Nummer HRB 3576 im Register des Amtsgerichts Passau eingetragen.

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wurde unter Berücksichtigung des AktG sowie unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB und unter der Annahme der positiven Unternehmensfortführung erstellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die SUMIDA AG eine kleine Kapitalgesellschaft.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 19.3.2009 wurde der Vorstand ermächtigt, den Widerruf der Zulassung der Stamm- und Vorzugsaktien zum regulierten Markt zu beantragen. Der Widerruf der Zulassung wurde mit Ablauf des 4.8.2009 wirksam.

Mit Eintragung im Handelsregister Passau am 31.3.2009 wurde der Beherrschungsvertrag zwischen der SUMIDA AG und der SUMIDA Europe GmbH rechtswirksam. Der Beherrschungsvertrag wurde von beiden Parteien am 22.1.2009 unterzeichnet. Die außerordentliche Hauptversammlung der SUMIDA AG hat dem Beherrschungsvertrag am 19.3.2009 zugestimmt.

2. Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss der SUMIDA AG wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Bewertung des beweglichen **Sachanlagevermögens** inkl. der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Bei neu beschafften Wirtschaftsgütern, welche der Förderung im Rahmen des Hochwasser-Aufbauhilfeprogramms unterliegen, werden die erhaltenen Zuschüsse als Anschaffungskostenminderungen zum Abzug gebracht. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, welche zwischen drei und 30 Jahren liegt.

Die Bewertung des unbeweglichen Sachanlagevermögens erfolgt ebenfalls zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen

Nutzungsdauer, welche zwischen zehn und 50 Jahren liegt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 250 EUR werden im Jahr des Zugangs sofort aufwandswirksam erfasst. Bei Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten über 250 EUR liegen und den Betrag von 1.000 EUR nicht überschreiten, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird gemäß den steuerlichen Vorschriften über fünf Jahre linear abgeschrieben. Für handelsrechtliche Zwecke wird dieses Vorgehen übernommen, da es insgesamt von nachrangiger Bedeutung ist.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden grundsätzlich ebenfalls zum Nominalwert ausgewiesen. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden, sofern erforderlich, vorgenommen.

Forderungen aus der Erstattung für die Beiträge zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, Erträge aus der Erstattung werden im Personalaufwand saldiert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** entspricht den zeitanteilig vorgeleisteten Aufwendungen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,78 % verwendet. Der Rententrend wird mit 2,25 % zugrunde gelegt.

Bei den Pensionsrückstellungen erfolgt eine Verrechnung im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit zur Sicherung dieser Verpflichtung erworbenen Vermögensgegenständen (nicht-versicherungsgebundene rückgedeckte Pensionszusage). Die Vermögensgegenstände werden hierfür mit dem Zeitwert entsprechend § 253 Abs. 1 S. 4 HGB bewertet. Übereinstimmend mit dem Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 wurde zum 31.12.2022 erstmalig ein gleicher Wertansatz auf Aktiv- und Passivseite für kongruent rückgedeckte Anteile dieser Zusagen gewählt. Die kongruent rückgedeckten Anteile dieser Zusagen wurden nach dem Aktivprimat bewertet, d. h. der notwendige Erfüllungsbetrag dieser Anteile der Zusagen wurde in Höhe des Versicherungsanspruchs angesetzt.

Als Versicherungsanspruch wurde dabei der steuerliche Aktivwert herangezogen. Die kongruent rückgedeckten Anteile der betroffenen Zusagen wurden anhand des Zahlungsstromverfahrens bewertet. Die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 sind von vernachlässigbarer Größenordnung.

Pensionsverpflichtungen wurden zum Stichtag 31.12.2022 mit einem 10-jährigen Durchschnittszinssatz bei einer pauschalierten Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 S. 2 HGB diskontiert. Außerdem wurde eine zusätzliche Bewertung aufgrund von § 253 Abs. 6 HGB mit einem 7-jährigen Durchschnittszinssatz von 1,43 % entsprechend einer Restlaufzeit von 15 Jahren vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verpflichtungsumfang zum 7-jährigen Durchschnittszinssatz und dem Verpflichtungsumfang zum 10-jährigen Durchschnittszinssatz unterliegt der Ausschüttungssperre und ist bei den Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis dargestellt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen** erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Heubeck - Richttafeln 2018 G). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) auf Basis eines Zinssatzes von 1,43 % verwendet. Der Gehaltstrend wurde mit 3,10 % zugrunde gelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind zum Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr finden das Imparitäts- und Realisationsprinzip im Sinne des § 256a S. 2 HGB keine Anwendung.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| SUMIDA Components GmbH, Neumarkt | 0,00 | 0,00 |
| SUMIDA Components & Modules GmbH, Oberzell | 39.299.257,23 | 39.299.257,23 |
| SUMIDA Lehesten GmbH, Lehesten | 12.562.000,00 | 12.562.000,00 |
| SUMIDA flexible connections GmbH, Radeberg | 15.688.392,96 | 15.688.392,96 |
| SUMIDA Romania S.R.L., Jimbolia/Rumänien | 13,09 | 13,09 |
| VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau | 0,00 | 0,00 |
| | 67.549.663,28 | 67.549.663,28 |

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich langfristige Darlehensforderungen in Höhe von 8.611 TEUR (Vj. 11.391 TEUR).

Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen, wobei das jeweilige Geschäftsjahr dem der Muttergesellschaft entspricht. Die Angaben zu den im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften basieren auf den jeweiligen lokal gültigen Rechnungslegungsstandards.

| | Anteile | Landes- währung | Höhe des Eigenkapitals 31.12.2022 | | Jahresergebnis 2022 | |
|--|-----------|--------------------|--------------------------------------|--------|-------------------------|-------|
| | | | Landes- währung Tsd. | TEUR | Landes- währung Tsd. | TEUR |
| unmittelbar: | | | | | | |
| | % | | | | | |
| SUMIDA Components GmbH ⁽²⁾ , Neumarkt, Deutschland | 100 | EUR | 802 | 802 | 0 | 0 |
| SUMIDA Components & Modules GmbH ⁽²⁾ , Oberzell, Deutschland | 100 | EUR | 17.148 | 17.148 | 0 | 0 |
| SUMIDA Lehesten GmbH ⁽²⁾ , Lehesten, Deutschland | 100 | EUR | 4.982 | 4.982 | 0 | 0 |
| SUMIDA flexible connections GmbH ⁽²⁾ , Radeberg, Deutschland | 100 | EUR | 2.625 | 2.625 | 0 | 0 |
| SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien | 0,000092 | RON | 33.745 | 6.810 | 2.692 | 543 |
| VOGT electronic Miesau GmbH ⁽²⁾ , Bruchmühlbach-Miesau, Deutschland | 100 | EUR | 5 | 5 | 0 | 0 |
| mittelbar: | | | | | | |
| vogtronics GmbH, Oberzell, Deutschland | 74 | EUR | 24.394 | 24.394 | 544 | 544 |
| SUMIDA electronic Shanghai Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Shanghai, China | 100 | CNY | 117.898 | 15.863 | 18.819 | 2.656 |
| SUMIDA electronic Suqian Co., Ltd. ⁽¹⁾ , Suqian, China | 100 | CNY | 19.881 | 2.675 | 9.655 | 1.363 |
| SUMIDA Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien | 99,999908 | RON | 33.745 | 6.810 | 2.692 | 543 |
| SUMIDA flexible connections Romania S.R.L. ⁽¹⁾ , Jimbolia, Rumänien | 100 | RON | 3.062 | 618 | 122 | 25 |
| SUMIDA Slovenija d.o.o., Blejska Dobrava, Slowenien | 74 | EUR | 6.727 | 6.727 | -284 | -284 |
| SUMIDA Components de Mexico S.A. de C.V. ⁽¹⁾ , Guadaluajara, Mexiko | 74 | USD | 36.356 | 34.064 | 703 | 666 |

(1) Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge erfolgte hinsichtlich des Eigenkapitals mit dem Kurs zum Jahresabschlussstichtag und hinsichtlich des Jahresergebnisses mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres der jeweiligen Gesellschaft.

(2) Ergebnisabführungsvertrag mit der SUMIDA AG.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.22 | 31.12.21 |
|--|----------|----------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 28.068 | 29.116 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 671 | 672 |
| | 28.739 | 29.788 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von 20.905 TEUR (Vj. 20.905 TEUR). Darüber hinaus sind in dieser Position die Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 3.705 TEUR (Vj. 1.503 TEUR). Eine Verlustausgleichsverpflichtung gemäß Beherrschungsvertrag besteht im Berichtsjahr nicht (Vj. 4.363 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 3.458 TEUR (Vj. 6.703 TEUR) gegen den Gesellschafter.

Die Restlaufzeit liegt jeweils unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der SUMIDA AG beträgt zum Abschlussstichtag 7.344.027 EUR (Vj. 7.344.027 EUR) und ist eingeteilt in 7.344.027 (Vj. 7.344.027) auf den Inhaber lautende Stückaktien (6.084.027 Stammaktien; 1.260.000 Vorzugsaktien). Der rechnerische Anteil am Grundkapital je Aktie beträgt 1 EUR.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung der Hauptversammlung der SUMIDA AG vom 17.6.2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 16.6.2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 3.672.013 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.672.013 neuer auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre partiell ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

4. Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen

| Entwicklung Pensionsrückstellung | Verpflichtung: Sollwert | Deckungs- vermögen | Unterschieds- betrag / Beibehalt | Nettobilanz- ausweis |
|--|----------------------------|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stand 01.01.2022 | 2.293.228 | -463.859 | -121.106 | 1.708.263 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 368.163 | --- | 0 | 368.163 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | | | |
| a. Zinsaufwand aus der Verpflichtung gem. § 253 HGB | 42.146 | --- | 0 | 42.146 |
| b. Wertänderungen des Deckungsvermögens gem. § 246 Abs. 2 HGB | --- | -20.965 | --- | -20.965 |
| Zahlung von Versorgungsleistungen | -177.553 | 40.842 | --- | -136.711 |
| Stand 31.12.2022 (vor Verteilung des Unterschiedsbetrages) | 2.525.984 | -443.982 | -121.106 | 1.960.896 |
| Verteilung des Unterschiedsbetrages | | | | |
| a. Mindestzuführung | --- | --- | 40.370 | 40.370 |
| b. Maximalzuführung | --- | --- | 121.106 | 121.106 |
| c. tatsächliche Zuführung | --- | --- | 40.370 | 40.370 |
| Stand 31.12.2022 (nach Verteilung des Unterschiedsbetrages) | 2.525.984 | -443.982 | | |
| a. minimaler Ansatz | --- | --- | -80.736 | 2.001.266 |
| b. maximaler Ansatz | --- | --- | 0 | 2.082.002 |
| c. tatsächlicher Ansatz zum 31.12.2022 | --- | --- | -80.736 | 2.001.266 |

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhaltet in vollem Umfang Verpflichtungen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder. Die Gesamtverpflichtung beläuft sich zum Stichtag auf 2.526 TEUR (Vj. 2.293 TEUR). Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierte ein Unterschiedsbetrag, der im Berichtsjahr zu 1/15 bilanz- und aufwandswirksam erfasst wurde. Der zum Stichtag 31.12.2022 noch nicht erfasste Unterschiedsbetrag in Höhe von 81 TEUR (Vj. 121 TEUR) wird bis spätestens 31.12.2024 zugeführt. Die passivierte Verpflichtung beläuft sich zum Stichtag 31.12.2022 auf 2.001 TEUR (Vj. 1.708 TEUR). Die Abweichung zwischen den Anschaffungskosten des Deckungsvermögens und dem bilanzierten Wert (=Zeitwert) ist von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| | Stand 01.01.2022 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2022 |
|--------------------------------------|---------------------|-----------|-----------|-----------|---------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Bereich Personal | 45 | 38 | 1 | 36 | 42 |
| Sonstige ungewisse Verbindlichkeiten | 85 | 45 | 3 | 51 | 88 |
| | 130 | 83 | 4 | 87 | 130 |

5. Verbindlichkeiten

| Berichtsjahr 31.12.2022 | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | Gesamtbetrag | davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert |
|--|--------------------------------|---|---------------------------------------|--------------|---|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 126 | 0 | 0 | 126 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 56.509 | 0 | 1.645 | 58.154 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein | 2.761 | 0 | 0 | 2.761 | 0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 94 | 0 | 0 | 94 | 0 |
| | 59.490 | 0 | 1.645 | 61.135 | 0 |

| Berichtsjahr 31.12.2021 | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | Gesamtbetrag | davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte besichert |
|--|--------------------------------|---|---------------------------------------|--------------|---|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53 | 0 | 0 | 53 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 63.358 | 0 | 1.817 | 65.175 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 94 | 0 | 0 | 94 | 0 |
| | 63.505 | 0 | 1.817 | 65.322 | 0 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Darlehen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, in Höhe von 45.390 TEUR (Vj. 57.170 TEUR) und der SUMIDA Europe GmbH, Neumarkt/Oberpfalz, in Höhe von 10.000 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Gläubigerbanken haben im Geschäftsjahr 2002/2003 auf Kreditforderungen gegenüber dem SUMIDA AG Konzern (ehemals VOGT electronic Konzern) in Höhe von 45.000 TEUR gegen Einräumung eines Besserungsscheins verzichtet.

Hinsichtlich des im Geschäftsjahr 2002/2003 durch die Pool-Banken ausgesprochenen Forderungsverzichts wurden im Zusammenhang mit der weiteren Finanzierung des SUMIDA AG Konzerns die Bedingungen für das Wiederaufleben des Forderungsverzichts neu geregelt. Danach greift der Besserungsschein erst bei Überschreiten einer Eigenkapitalquote im Einzelabschluss der SUMIDA AG von 20 %.

Gemäß Vertrag ist für die Höhe des Wiederauflebens der Forderung rechnerisch auf den jeweils endgültigen Jahresabschluss abzustellen, wobei die Bewertungsgrundsätze im Einzelnen definiert sind. Im endgültigen Abschluss ist ein Wiederaufleben der Forderung als Aufwand zu berücksichtigen, wobei er betragsmäßig dem dann noch verbleibenden Jahresüberschuss nach Steuern zu entsprechen hat.

Im Zuge der Akquisition durch den SUMIDA Konzern im Februar 2006 wurde der Besserungsschein zunächst von der SUMIDA Europe GmbH, Neumarkt/Oberpfalz, erworben und anschließend durch eine Abtretungserklärung an die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, ein Tochterunternehmen der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, weitergereicht. Im Geschäftsjahr 2016 wurde der Besserungsschein an die SUMIDA Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, veräußert.

Die Eigenkapitalquote liegt am Bilanzstichtag bei 44 % (Vj. 43 %).

Die Verbindlichkeiten aus dem Besserungsschein resultieren aus der Zuführung des Jahresergebnisses 2022 in Höhe von 2.761 TEUR (Vj. 0 TEUR) und bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeit aus dem Besserungsschein wird mit Feststellung des Jahresabschlusses der SUMIDA AG zum 31.12.2022 zur Rückzahlung fällig, spätestens jedoch sechs Monate nach dem Bilanzstichtag.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze im Berichtsjahr in Höhe von 3.042 TEUR (Vj. 3.056 TEUR) beinhalten im Wesentlichen verrechnete Dienstleistungen an inländische Konzerngesellschaften sowie an die Gesellschafterin SUMIDA Europe GmbH.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2022 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 5 TEUR (Vj. 229 TEUR) erfasst. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung erfasst, die sonstige betrieblichen Beträge resultierten aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, wohingegen im Vorjahr noch Erträge im Zusammenhang mit dem Hochwasser 2013 in Höhe von 228 TEUR enthalten waren.

3. Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 351 TEUR (Vj. 366 TEUR).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.266 TEUR (Vj. 1.568 TEUR) enthalten insbesondere Verwaltungskosten in Höhe von 312 TEUR (Vj. 413 TEUR), Raumkosten in Höhe von 627 TEUR (Vj. 858 TEUR) und Aufwendungen aus Kostenverrechnungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 175 TEUR (Vj. 160 TEUR).

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2022 Beträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR) aufwandswirksam erfasst. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in Höhe von 40 TEUR (Vj. 40 TEUR).

5. Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen resultieren Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von 3.705 TEUR (Vj. 1.503 TEUR) sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 939 TEUR (Vj. 6.021 TEUR).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.030 TEUR (Vj. 1.035 TEUR) besteht überwiegend aus den Darlehenszinsen gegenüber der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan.

Der enthaltene Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen (42 TEUR; Vj. 52 TEUR) und der Ertrag aus der Wertänderung des Deckungsvermögens (21 TEUR; Vj. 21 TEUR) belaufen sich im Berichtsjahr saldiert auf 21 TEUR (Vj. 31 TEUR).

Aus der Änderung des Abzinsungssatzes für Pensionsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein Zinsänderungseffekt in Höhe von 75 TEUR (Vj. 124 TEUR), der zusätzlich einer Ausschüttungssperre unterliegt. Da jedoch ausreichend frei verfügbare Rücklagen abzüglich des Bilanzverlusts vorhanden sind, kommt die Ausschüttungssperre nicht zum Tragen.

7. Erträge aus Verlustausgleich aufgrund Beherrschungsvertrag

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses, vor Zuführung zum Besserungsschein, ergab sich im Berichtsjahr keine Notwendigkeit zum Verlustausgleich gemäß Beherrschungsvertrag (Vj. 4.363 TEUR) für die SUMIDA Europe GmbH, Neumarkt/Oberpfalz.

D. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE, SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse der SUMIDA AG gem. § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB werden wie folgt vermerkt:

| | 2022 | 2021 |
|---|------|------|
| | TEUR | TEUR |
| Gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 282 | 262 |
| Gesamt | 282 | 262 |

Die gesamtschuldnerische Haftung für fremde Verbindlichkeiten betrifft ausschließlich verbundene Unternehmen und resultiert aus einer Kontokorrentlinie, welche neben der SUMIDA AG von mehreren Tochterunternehmen gemeinsam ausgenutzt werden kann. Die berechtigten Unternehmen haften jeweils gesamtschuldnerisch.

Aufgrund der soliden Finanzsituation der Gesellschaft und der übrigen aus der Kontokorrentlinie berechtigten Tochterunternehmen wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 von keiner Inanspruchnahme ausgegangen.

Zudem hat die SUMIDA AG am 21. Januar 2003 gegenüber der VOGT electronic Miesau GmbH, Bruchmühlbach-Miesau, einem verbundenen Unternehmen, eine Verpflichtungserklärung zur Übernahme sämtlicher Verluste abgegeben. Die Erklärung gilt unverändert fort, auch wenn im Geschäftsjahr 2012 ein Gewinnabführungsvertrag zwischen den beiden Gesellschaften geschlossen worden ist. Da die VOGT electronic Miesau GmbH nicht operativ tätig ist sowie aufgrund des Gewinnabführungsvertrages wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 von keiner Inanspruchnahme aus der Verpflichtungserklärung ausgegangen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverpflichtungen

| | 2022 | 2021 |
|----------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Miet- und Leasingverträge | 459 | 907 |
| - davon bis 1 Jahr | 445 | 453 |
| - davon 1 - 5 Jahre | 14 | 455 |
| - davon über 5 Jahre | 0 | 0 |

Wiederaufleben des Forderungsverzichts („Besserungsschein“)

Die Restverpflichtung für künftige Jahre aus dem Besserungsschein beträgt 11.637 TEUR (Vj. 14.398 TEUR) und besteht ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Ergebniszuführung zum Besserungsschein TEUR 2.761.

3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich sechs (Vj. sechs) Mitarbeiter auf Vollzeitbasis.

4. Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands

Klaus Neumeier

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur

Thomas Mötsch

Finanzvorstand
Industriekaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Hans Fahr

Vorsitzender
Diplom-Ingenieur, Unternehmensberater

André Bour

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Kaufmann

Roland Osterkorn

Arbeitnehmersvertreter
Betriebsratsvorsitzender

5. Mitteilungspflichten gemäß § 20 AktG

Dem Vorstand der SUMIDA AG wurden am 5. August 2009 folgende Mitteilungen im Sinne des § 20 Abs. 1, 4 AktG übermittelt:

Die SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, teilte mit, dass ihr mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die SUMIDA Europe GmbH, Neumarkt/Oberpfalz, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der SUMIDA AG gehört.

Die ISMART Global Ltd., Tortola/British Virgin Islands, teilte mit, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der SUMIDA AG gehört.

6. Befreiender Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der SUMIDA AG wird dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Die Gesellschaft SUMIDA AG gehört zum Konzernkreis der SUMIDA CORPORATION, Tokio/Japan, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss hat gemäß § 292 HGB befreiende Wirkung für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes der SUMIDA Europe GmbH und damit auch der SUMIDA AG. Der befreiende Konzernabschluss und der befreiende Konzernlagebericht der SUMIDA CORPORATION sind mit der Richtlinie 2008/961/EG des Rates vom 11.4.2012 über den konsolidierten Abschluss in der für Deutschland geltenden Fassung gleichwertig. Der Konzernabschluss der SUMIDA CORPORATION wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und ist bei der FINANCIAL SERVICES AGENCY, Tokio/Japan, und bei der SUMIDA CORPORATION auf deren Internetseite (www.sumida.com/investor-relations/) einzusehen und wird darüber hinaus durch das oberste deutsche Mutterunternehmen, die SUMIDA Europe GmbH, dem Unternehmensregister zur Veröffentlichung übermittelt.

Oberzell, den 10. März 2023

SUMIDA AG
Der Vorstand

Klaus Neumeier
Thomas Mötsch

BILANZ der SUMIDA AG, Oberzell, zum 31.12.2022

| AKTIVA | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|---|-------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.416.200,64 | | 6.653.960,93 | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.074.389,92 | | 1.137.085,92 | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 87.882,19 | | 100.396,21 | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 308.569,32 | 7.887.042,07 | 26.899,57 | 7.918.342,63 |
| II. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 67.549.663,28 | | 67.549.663,28 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 8.610.954,03 | | 11.390.954,03 | |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 261.189,77 | 76.421.807,08 | 266.821,12 | 79.207.438,43 |
| | | 84.308.849,15 | | 87.125.781,06 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 28.067.768,35 | | 29.116.031,03 | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 670.959,20 | 28.738.727,55 | 672.098,34 | 29.788.129,37 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 699,81 | | 866,48 |
| | | 28.739.427,36 | | 29.788.995,85 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 21.952,51 | | 66.295,83 |
| | | 113.070.229,02 | | 116.981.072,74 |

| PASSIVA | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|---|-------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | | EUR | | EUR |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 7.344.027,00 | | 7.344.027,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 42.644.077,15 | | 42.644.077,15 |
| III. Bilanzverlust | | -221.784,94 | | -221.784,94 |
| | | 49.766.319,21 | | 49.766.319,21 |
| B. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 2.001.266,00 | | 1.708.263,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 37.450,00 | | 53.848,36 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | | 129.813,43 | | 130.229,91 |
| | | 2.168.529,43 | | 1.892.341,27 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 126.141,13 | | 52.923,10 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 58.154.285,50 | | 65.175.275,88 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Besserungsschein | | 2.760.924,42 | | 0,00 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 11.529,33 (i. Vj. EUR 11.713,28) – | | 94.029,33 | | 94.213,28 |
| | | 61.135.380,38 | | 65.322.412,26 |
| | | 113.070.229,02 | | 116.981.072,74 |

Gewinn- und Verlustrechnung der SUMIDA AG, Oberzell, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 | | 2021 | |
|--|-------------|---------------------|-------------|---------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 3.041.640,66 | | 3.056.156,29 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 5.421,62 | | 229.470,89 |
| | | 3.047.062,28 | | 3.285.627,18 |
| 3. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -583.154,49 | | -540.685,37 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 368.163,00 (i. Vj. EUR 112.579,00) – | -475.343,26 | -1.058.497,75 | -212.328,20 | -753.013,57 |
| 4. Abschreibungen auf Sachanlagen | | -350.943,67 | | -366.486,03 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -1.265.502,87 | | -1.568.481,15 |
| 6. Erträge aus Ergebnisabführung | | 3.705.017,03 | | 1.502.596,39 |
| 7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 201.877,30 (i. Vj. EUR 88.700,05) – | | 201.877,30 | | 88.700,05 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 507.643,06 (i. Vj. EUR 640.578,36) – | | 520.730,06 | | 640.578,36 |
| 9. Aufwendungen für die Bedienung des Besserungsscheins | | -2.760.924,42 | | 0,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR -1.030.353,10 (i. Vj. EUR -1.034.815,53) – | | -1.061.456,77 | | -1.065.421,53 |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | -938.786,32 | | -6.021.310,53 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -7.254,41 | | -73.897,17 |
| 13. Erträge aus Verlustausgleich aufgrund Beherrschungsvertrag | | 0,00 | | 4.362.626,54 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | | 31.320,46 | | 31.518,54 |
| 15. Sonstige Steuern | | -31.320,46 | | -31.518,54 |
| 16. Jahresüberschuss | | 0,00 | | 0,00 |



Kontakt

SUMIDA AG

Investor Relations

Dr. Hans-Vogt-Platz 1
94130 Obernzell | Germany
Telefon: +49 8591 937-711
ir@eu.sumida.com
www.sumida.com